# Amts- und Anzeigeblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

**Abonnement** viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Erscheint** wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

**№ 113.** Dienstag, den 24. September **1901.**


## Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die **Wahlmännerwahlen** im **20. städtischen Wahlkreise** für die

**III. Abtheilung der Urwähler auf Mittwoch, den 25. September 1901,**
**II. „ „ „ „ Donnerstag, „ 26. „ „**
**I. „ „ „ „ Freitag, „ 27. „ „**

festgesetzt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 der Ausführungsverordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerken noch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an den obengenannten Tagen die **Stimmenabgabe** für die

**III. Abtheilung von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr,**
**II. „ „ „ 11 „ „ „ 1 „**
**I. „ „ Mittags 12 „ „ „ 1 „**

zu erfolgen hat.

Hinsichtlich der Abgrenzung der Wahlbezirke und des für jeden Wahlbezirk festgesetzten Wahllokals wird Folgendes bekannt gemacht:

### a. III. Abtheilung.

**1. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 2.**

Gutsweg, untere und obere Crottenseestraße, Mohrenstraße, Feldstraße einschl. Funckstraße, Albertstraße, Albertplatz, Neugasse, Forststraße, Poststraße, Bret-, Quer- und Teichgasse, Fabrikgäßchen, Gartenstraße, Postplatz, Schneebergerstraße, Carlsbaderstraße, Kirchplatz, Hauptstraße, Nordstraße, Schulstraße und Windischweg.

**Wahllokal: Sitzungssaal des Rathhauses.**

**2. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 2.**

Bergstraße, Südstraße, Wiesenstraße, an der Bergstraße, am Stern, am Graben, Messingwerk, hintere Rehmerstraße, vordere Rehmerstraße, Hüblerweg, Carlsfeldersteig, Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Theaterstraße, Reutherweg, Breitestraße, Brückenstraße, Neumarkt, Winklerstraße, Triftweg und Langestraße Hausnummer 1—5.

**Wahllokal: Mittelbachs Restaurant, Breitestraße 7.**

**3. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 1.**

Langestraße Hausnummer 6—26, Bachstraße, innere und äußere Auerbacherstraße, Haberleithe, Schützenstraße, Promenadenstraße, Brühl, Bahnhofstraße, sowie sämmtliche unter Abtheilung B des Brandversicherungs-Katasters verzeichneten Wohngebäude.

**Wahllokal: Hotel Stadt Dresden.**

### b. II. Abtheilung.

**1. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 2.**

Gutsweg, untere und obere Crottenseestraße, Mohrenstraße, Feldstraße einschl. Funckstraße, Albertstraße, Albertplatz, Neugasse, Forststraße, Poststraße, Bret-, Quer- und Teichgasse, Fabrikgäßchen, Gartenstraße, Postplatz, Schneebergerstraße, Carlsbaderstraße, Kirchplatz, Hauptstraße, Nordstraße, Schulstraße und Windischweg.

**Wahllokal: Sitzungssaal des Rathhauses.**

**2. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 1.**

Bergstraße, Südstraße, Wiesenstraße, an der Bergstraße, am Stern, am Graben, Messingwerk, hintere und vordere Rehmerstraße, Hüblerweg, Carlsfeldersteig, Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Theaterstraße, Reutherweg, Breitestraße, Brückenstraße und Neumarkt.

**Wahllokal: Mittelbachs Restaurant, Breitestraße 7.**

**3. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 1.**

Winklerstraße, Triftweg, Langestraße, Bachstraße, innere und äußere Auerbacherstraße, Haberleithe, Schützenstraße, Promenadenstraße, Brühl, Bahnhofstraße, sowie sämmtliche Wohngebäude der Abtheilung B des Brandversicherungs-Katasters.

**Wahllokal: Hotel Stadt Dresden.**

### c. I. Abtheilung.

**1. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 2.**

Gutsweg, untere und obere Crottenseestraße, Mohrenstraße, Feldstraße einschl. Funckstraße, Albertstraße, Albertplatz, Neugasse, Forststraße, Poststraße, Bret-, Quer- und Teichgasse, Fabrikgäßchen, Gartenstraße, Postplatz, Schneebergerstraße, Carlsbaderstraße, Kirchplatz u. Hauptstraße Nr. 1.

**Wahllokal: Sitzungssaal des Rathhauses.**

**2. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 2.**

Hauptstraße, ausschließlich Nr. 1, Nordstraße, Schulstraße, Windischweg, Bergstraße, Südstraße, Wiesenstraße, an der Bergstraße, am Stern, am Graben, Messingwerk, hintere und vordere Rehmerstraße, Hüblerweg, Carlsfeldersteig, Lohgasse, Weg nach dem Adlerfelsen, Theaterstraße und Reutherweg.

**Wahllokal: Mittelbachs Restaurant, Breitestraße 7.**

**3. Wahlbezirk. Zahl der zu wählenden Wahlmänner: 1.**

Breitestraße, Brückenstraße, Neumarkt, Winklerstraße, Triftweg, Langestraße, Bachstraße, innere und äußere Auerbacherstraße, Haberleithe, Schützenstraße, Promenadenstraße, Brühl, Bahnhofstraße und sämmtliche Wohngebäude unter Abtheilung B des Brandversicherungs-Katasters.

**Wahllokal: Hotel Stadt Dresden.**

Eibenstock, den 14. September 1901.

**Justizrath Landrock,** stellvertretender Wahlvorsteher des I. Wahlbezirks der I., II. und III. Abtheilung;

**Commerzienrath Wilhelm Dörffel,** Wahlvorsteher des II. Wahlbezirks der I., II. und III. Abtheilung;

**Stadtrath A. Meichßner,** Wahlvorsteher des III. Wahlbezirks der I., II. und III. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Bei der **Wahl der Wahlmänner** bittet man die Urwähler hiermit noch besonders, zur Erleichterung des Aufsuchens ihrer Namen in der Abtheilungsliste **die Einladungszettel** mit zur Stelle zu bringen.

Eibenstock, den 23. September 1901.

**Der Rath der Stadt.**
**Hesse.** M.

## Versteigerung.

### Mittwoch, den 25. September 1901,

**Nachmittags 3 Uhr**

sollen in der Restauration zur Garküche hier daselbst eingestellte Pfänder, nämlich: **1 Ledersopha, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Geschirrschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Tafelwaage** mit **Gewichten, 1 Zweirad, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank** und A. m. an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 23. September 1901.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.**

## Holzversteigerung auf Bockauer Staatsforstrevier.

### Im „Rathskeller“ zu Aue sollen

**Donnerstag, den 26. September 1901, von Vormittags ½9 Uhr an**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2192 | weiche | **Stämme** | von 10—29 | cm | Mittenstärke, | in den Abtheilungen 1, 3, 6—13, 17—22, 24—26, 28—32, 34—38, 40, 42—45, (Einzelnutzungen) |
| 4 | buchene | **Klötzer** | „ 17—24 | „ | Oberstärke, | |
| 2843 | weiche | „ | „ 7—15 | „ | „ | |
| 305 | „ | „ | „ 16—22 | „ | „ | |
| 175 | „ | „ | „ 23—51 | „ | „ | |
| 6320 | „ | **Stangen** | „ 3—7 | „ | Unterstärke, | |
| 6087 | „ | „ | „ 8—15 | „ | „ | |

**gegen sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Bockau und Eibenstock, am 21. September 1901.

**Königl. Forstrevierverwaltung.**
**Krumbiegel.**

**Königl. Forstrentamt.**
**Gerlach.**

## Das größere Amerika.

Prägte auch unser lieber, alter Rationalismus eine neue Doktorfrage tiefsinnig und scheinbar spielend leicht zu alten Wahrheiten um, so bleibt die Wirklichkeit doch nicht dauernd verschleiert und die Thatsachen sind stärker als Lehrsätze. So ist denn z. B. die früher weitverbreitete Werthschätzung Nord-Amerikas als eines Dorados für Europamüde seit dreißig Jahren ganz erheblich gesunken. Man kocht auch drüben mit Wasser und man muß auch drüben bei fleißigem Arbeiten eine ziemliche Portion „Glück“ haben, um zu Wohlstand zu kommen.

Früher haben sich die Staaten um das Erwerbsleben ihrer Bewohner weniger gekümmert als heute. Gegenwärtig ist fast die ganze „Politik“ auf Wirthschaftsfragen zurückzuführen und da ist es nicht gleichgültig, wer an der Spitze eines Staates steht und welchen wirthschaftspolitischen Anschauungen er huldigt. Darum ist auch der Präsidentenwechsel in Nordamerika insofern ohne Folgen, als Roosevelt auf das Bestimmteste erklärt hat, die Politik seines Vorgängers fortzusetzen.

Zu dieser Politik gehört auch die — zunächst friedliche — Eroberung des ganzen amerikanischen Festlandes durch die Ver. Staaten. Roosevelt freilich hat das Wort „Eroberung“ nicht ausgesprochen; er hat nur gesagt, daß direkte Schifffahrtslinien zwischen den Ver. Staaten und den beiden Küsten von Mittel- und Südamerika geschaffen werden sollten, daß die Handelsmarine gestärkt und Schiffe gebaut werden sollten, die unter amerikanischer Flagge und mit amerikanischer Mannschaft fähren, und daß endlich der mittelamerikanische Kanal sobald als möglich fertiggestellt werden sollte. Präsident Roosevelt spricht von „amerikanischen“ Schiffen, „amerikanischer“ Mannschaft, „amerikanischem“ Gelde ꝛc., und wenn ihn ein Brasilianer oder Peruaner fragen wollte, was er darunter verstehe, so würde er gewiß antworten, er habe die Interessen ganz Amerikas im Auge, das ganze Amerika solle sich zusammenschaaren. Das klingt sehr schön, aber die Mittel zu all den großartigen Maßnahmen, an die Präsident Roosevelt denkt, besitzen nur die Ver. Staaten und darum werden sie auch die einzigen sein, die den Vortheil davon haben. Die Ver. Staaten sind das Heimathland der „Ringe“, d. h. der Vereinigung großkapitalistischer Gesellschaften, die die Schwachen durch ihre Uebermacht todtdrücken und die ehemals wirthschaftlich Freien zu wirthschaftlich Unselbstständigen machen, so wird es auch den mittel- und südamerikanischen Staatsgebilden ergehen. Von dem Aufschwunge, den Roosevelt plant und den er mit seiner Energie wohl durchsetzen mag, werden sie nichts profitiren, sondern sie werden sozusagen zu Angestellten der Ver. Staaten herabsinken. Sie werden zwar noch den Luxus einiger Präsidenten und einiger „Heere“ besitzen, in denen jeder zweite Mann „General“ ist, aber sie werden die Einnahmequellen ihres Landes in die Taschen der New Yorker Milliardäre gleiten sehen.

Eine Etappe auf dem Wege zur Herstellung eines unter dem Sternenbanner stehenden amerikanischen Festlandes ist auch in dem nunmehr zwischen der nordamerikanischen und der dänischen Regierung perfekt gewordenen Ankauf der dänisch-westindischen Inseln zu erblicken. An der Annahme dieses Vertrages durch die gesetzgebenden Körperschaften der Ver. Staaten ist natürlich nicht zu zweifeln. Ob der Kauf sich materiell als vortheilhaft für die Ver. Staaten herausstellen wird, wird die Zukunft lehren. Darauf kommt es ja aber den Nordamerikanern viel weniger an, als auf die Stärkung ihrer Stellung im westindischen Archipel. Abgesehen aber von dieser speziellen Bedeutung, zeigt der Ankauf generell zweierlei: erstens die Absicht der Nordamerikaner, die europäischen Staaten nach und nach aus Amerika herauszugraulen, zweitens selbst die Hand auf ganz Amerika zu legen.

Man sagt, daß Roosevelt die Ausdehnungspolitik Mac Kinleys auf Amerika selbst beschränken werde und damit würde in der allgemeinen Weltlage ein Punkt beseitigt sein, der dereinst zum Stein des Anstoßes werden könnte. Sonst unterscheidet sich Roosevelts Programm fast garnicht von dem Mac Kinleys. Der Unterschied ist nur der, daß Roosevelt noch mehr der Mann ist, es durchzuführen, als Mac Kinley: er ist ein halbes Menschenalter jünger, kerngesund, voll Thatkraft und in mancher Hinsicht auch selbstständiger als Mac Kinley, der sich von seinen „Drahtziehern“ lenken ließ. Dazu kommt, daß seine Landsleute ihm außerordentlich viel zutrauen. Das Vertrauen aber ist bereits der halbe Weg zum Erfolge. Nur hüte er sich, in Grants Fußtapfen zu treten, der der eignen Partei zu viel Willen ließ und darüber zu Falle kam, trotz der glänzenden Jubelfeiern im Jahre 1876.

## Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Kaisermanöver haben am Donnerstag ihren Abschluß gefunden. Der Kaiser ist nach Danzig und Marienburg gefahren, um von dort nach Cadinen zu reiten.

— Berlin, 21. Septbr. Die „B. N. N.“ schreiben: Wir haben schon früher wiederholt Gelegenheit nehmen müssen, die